

## Évaluation 1



► 2<sup>e</sup> trimestre de Première – 20 minutes

### Compréhension de l'oral



#### Wo liegen unsere Wurzeln?

Source : Persönliche Berichte über die Vorfahren von Herrn und Frau Hackenberg

- **En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**
  - le contexte : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
  - le sens : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
  - le but : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.
- **Vous pouvez organiser vos propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.**

#### Stratégies

##### ► Comprendre les noms géographiques

- Pour bien comprendre cet enregistrement, il est important que vous identifiez les noms géographiques dont il est question.
  - les villes : *Prag, Wien* Prague, Vienne
  - les régions : *Böhmen, Mähren* la Bohème, la Moravie
  - les pays : *Ungarn* la Hongrie
  - les langues : *tschechisch* le tchèque

## Évaluation 2



► 3<sup>e</sup> trimestre de Première – 1h 30

### Compréhension de l'écrit

- **En rendant compte des textes A et B en français, vous montrerez que vous avez compris :**
  - le contexte : le thème principal des documents, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
  - le sens : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
  - le but : la fonction des documents (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.
- **Vous pouvez organiser vos propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.**

#### Texte A

### Kaisersohn, Abgeordneter und begeisterter Europäer

Er war nicht nur der älteste Sohn des letzten Kaisers von Österreich und Ungarn – sondern vor allem Europa-Parlamentarier: Otto von Habsburg ist im Jahr 2011 im Alter von 98 Jahren gestorben.

Europa kannte er wie kaum ein anderer – aus persönlicher wie aus politischer Erfahrung. Aufgrund seiner Familiengeschichte und des Schicksals<sup>1</sup> hatte Seine Kaiserliche Hoheit Erzherzog Otto von Habsburg – so der ihm nach alter Tradition zustehende Titel – in der Schweiz, in Portugal, Spanien, den Vereinigten Staaten, in Belgien, Frankreich und Deutschland gelebt. Als Präsident der Paneuropa-Union<sup>2</sup> bereiste der älteste Sohn des letzten Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn unermüdlich die Staaten Mittel- und Ost-europas. Dass viele von ihnen heute der EU angehören, betrachtete Otto von Habsburg als Krönung seines Lebenswerks.

Am 20. November 1912 wurde er als Sohn des damaligen Erzherzogs Karl und seiner Frau Zita von Bourbon-Parma geboren. Infolge des Attentats von Sarajevo 1914 wurde Ottos Vater Thronfolger und übernahm nach dem Tod von Kaiser Franz Joseph 1916 die Herrschaft über die Doppelmonarchie. Zwei Jahre später wurde die Republik Österreich ausgerufen. Ottos Kindheitserinnerungen waren geprägt vom Ersten Weltkrieg und den Jahren im Exil. Karl I., Ottos Vater, starb im Alter von 36 Jahren im Jahr 1922. Von da an lebte Otto mit seiner Mutter, Zita und seinen sieben Geschwistern in mehreren Ländern. In Spanien lernte er Ungarisch, Tschechisch, Deutsch und Kroatisch. Sein Abitur legte er nach österreichischem und ungarischem Lehrplan ab. An der Universität Löwen in Belgien studierte er Politik- und Sozialwissenschaften.

Nach Österreich durfte er zunächst nicht zurückkommen, da die Mitglieder des Hauses Habsburg ihre Rechte verloren hatten. Erst im Sommer 1966 erhielt Otto von Habsburg wieder einen österreichischen Reisepass.

1978 hatte er auch die deutsche Nationalität erhalten, da er seit 1954 mit seiner Frau sowie zwei Söhnen und fünf Töchtern in Bayern lebte. Er wurde Mitglied der CSU und Abgeordneter im Europa-Parlament in Straßburg.

Nach www.faz.net, 04. 07. 2011

1. das Schicksal *le destin*  
2. Die Paneuropa-Union wurde 1922 gegründet und möchte im Sinne des europäischen Föderalismus ein politisch und wirtschaftlich geeintes, demokratisches und friedliches Europa aufbauen.

#### Stratégies

##### ► Repérer les temps du passé et le passif

- Pour comprendre un texte, il est indispensable de **comprendre ce qui se passe maintenant, ce qui s'est passé et ce qui se passera.**
  - Il faut donc bien maîtriser les temps. (→ Précis, p. 209-210).
  - N'oubliez pas non plus que dans tout texte, on retrouve un grand nombre de verbes irréguliers. Bien connaître les verbes irréguliers vous permettra de comprendre une part importante du message. (→ Précis, p. 221-222).
- **Bien identifier le sens de *werden*.**
  - Auxiliaire, il sert à former :
    - le futur simple avec un infinitif ;
    - le passif avec un participe passé :  
*Zwei Jahre später wurde die Republik Österreich ausgerufen.* (ligne 15) → Deux années plus tard, la République d'Autriche fut proclamée.
  - Avec un sens plein, il signifie devenir :  
*Er wurde Mitglied der CSU.* (ligne 26) → Il devint membre de la CSU.

#### Texte B Ein europäischer Gigant

Der Präsident des Europäischen Parlaments (von 2009 bis 2012), Jerzy Buzek, erklärte: „An diesem Morgen ist ein europäischer Gigant verschieden. Ich trauere um den Tod von Otto von Habsburg, um den Tod eines Freundes, um den Tod eines langjährigen Mitglieds des Europäischen Parlaments, um den Tod eines Großen der europäischen Integration.“ In den dunkelsten Stunden der Geschichte des europäischen Kontinents sei Otto von Habsburg ein Felsen<sup>1</sup> der Wahrheit und Menschlichkeit<sup>2</sup> gewesen. „Er widerstand dem Nationalsozialismus mit derselben Entschlossenheit<sup>3</sup>, mit der er gegen die kommunistischen Regime des Ostblocks opponiert hat“, so Buzek.

www.euractiv.de, 04. 07. 2011

1. der Felsen *le rocher* 2. die Menschlichkeit *l'humanité*  
3. die Entschlossenheit *la détermination*

Évaluation 2 (suite)



Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

„Über eine halbe Milliarde Europäer leben heute in Frieden und Freiheit – dank der EU. ‚Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.‘, sagte der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer bereits 1954.“

Nach ec.europa.eu/austria/eu60/frieden\_de

Inwiefern hat die Europäische Union das Leben in Europa verbessert? Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung zu diesem Thema. Nennen Sie konkrete Beispiele.

Thema B

Die Jungen Europäischen Föderalisten setzen sich seit 1946 für ein demokratisches und geeintes Europa ein. Die Mitglieder sind sehr unterschiedlich. Es gibt zum Beispiel eine Studentin, die Europa entdecken und besser verstehen möchte, einen Landtagsabgeordneten, dem Europapolitik wichtig ist, eine Lehrerin, die Europa an der Schule vermitteln möchte, und einen Rentner, der den Krieg nicht vergessen hat ...

Könnten Sie sich vorstellen, sich in dieser Gruppe zu engagieren? Warum? Warum nicht?

Stratégies

Utiliser le subjonctif II ou le présent pour exprimer son intention

La question à laquelle vous allez répondre est au subjonctif II (→ Précis, p. 212).

C'est ce mode qui se prête le mieux à la rédaction de votre réponse. Mais si vous n'êtes pas sûr de bien maîtriser les formes du subjonctif II, vous pouvez recourir au présent de l'indicatif.

Exemples d'expressions avec le subjonctif II

- Ich könnte mir vorstellen, ... zu + inf.
- Ich möchte ...
- Ich würde gern ... + inf.
- Es würde mir (keinen) Spaß machen, ... zu + inf.
- Ich würde es gut / toll / interessant finden, ... zu + inf.

Stratégies

Se servir de ses connaissances sur l'Europe

Afin de vous aider à rassembler vos idées, vous pouvez classer les items suivants dans les catégories correspondantes.

**Bildung – Politik – Wirtschaft – Gesellschaft**

der Frieden – die Solidarität – die Kultur – Jugendprogramme – die Rivalität – die Toleranz – der Nationalismus – die gemeinsame Währung: der Euro – Schüler- und Studentenaustauschprogramme – die Vielfalt – Schengen – die Landesgrenzen – Erasmus – ein höherer Lebensstandard – die Sicherheit – die Europawahlen – die Niederlassungsfreiheit<sup>1</sup>

<sup>1</sup> die Niederlassungsfreiheit la liberté d'installation

Évaluation 3



2<sup>e</sup> trimestre de Terminale

Zoom sur la partie orale

10 minutes avec 10 minutes de préparation

Expression orale

- Lesen Sie die beiden Zitate. Welches illustriert Ihrer Meinung nach am besten die Geschichte Österreichs? Begründen Sie Ihre Meinung.

**A**

Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.

Helmut Kohl

➤ Helmut Kohl (1930-2017) war deutscher Bundeskanzler von 1982 bis 1998. Man nannte ihn den „Kanzler der Wiedervereinigung“, da er 1989, im Jahr des Mauerfalls, die BRD regierte. Er erlebte das geteilte Deutschland und trug wesentlich zur Wiedervereinigung beider deutschen Staaten bei.

**B**

Wer seine Wurzeln nicht kennt, kennt keinen Halt<sup>1</sup>.

Stefan Zweig

<sup>1</sup> der Halt l'équilibre

➤ Stefan Zweig (1881-1942) war einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er wurde in Wien unter der Monarchie geboren, er erlebte den Ersten Weltkrieg, den Zusammenbruch der Monarchie, die Zwischenkriegsjahre und den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Verzweifelt über den Untergang seiner Welt, nahm er sich 1942 in Brasilien das Leben.

Stratégies

Expressions utiles pour l'argumentation

- Einerseits ... andererseits ...
- D'une part... d'autre part...
- Zwar ... aber ... Certes... mais...
- Während ... Tandis que...
- Es stimmt schon, dass ... Il est vrai que...
- Aber man darf nicht vergessen, dass ...
- Mais il ne faut pas oublier que...
- Man darf nicht vergessen zu erwähnen, dass ...
- Il ne faut pas oublier de mentionner que...
- Ich finde auch, dass ... Je trouve aussi que...
- Allerdings ... Cependant...
- Dazu / Hinzu kommt noch, dass ...
- À cela s'ajoute le fait...
- Vor allem ... Avant tout...
- Ja, aber ... Oui, mais...

Moduler son débit lors de sa présentation à l'oral

Vous devez capter l'attention de votre interlocuteur en adoptant un débit naturel.

→ N'hésitez pas à faire une pause entre les différentes parties de votre exposé. Ces pauses permettront de marquer la structuration de votre propos et laisseront à votre interlocuteur la possibilité de la percevoir.

→ Ralentissez votre débit quand vous énoncez des informations que vous considérez comme importantes.

→ Pour être plus persuasif et rendre votre exposé plus vivant, regardez votre interlocuteur dont vous pouvez parfois solliciter l'accord tacite en ajoutant : *Nicht wahr?* N'est-ce pas ?

⚠ Ne vous laissez pas déstabiliser si votre interlocuteur note des informations pendant votre exposé. Cela ne signifie pas qu'il note des fautes qui pénaliseront votre note. C'est au contraire plutôt bon signe. Il prend juste des notes pour se souvenir de ce que vous avez dit et pouvoir approfondir quelques points lors de l'expression en interaction.

→ N'oubliez pas de clore votre exposé par une phrase.

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Merci de votre attention.